



Über viele Jahre hinweg die meistverkaufte Lokomotive von Lima: die Ae 6/6 im Look einer Re 4/4ⁱ in der Farbe der legendären Swiss-Express-Züge der SBB (Art.-Nr. 208048LG).



Erneut eine Pionierleistung der Italiener: ab 1974 das einzig vorbildrichtige Modell einer Re 6/6 für den H0-Modellbahner, die Re 6/6 10603 «Wädenswil» (Art.-Nr. 208051 L) und später die «Faido».

Ein elegantes Paar kam 1976 in den Handel: die Re 4/4ⁱ 10050 im TEE-Anstrich (Art.-Nr. 208066LG) und die 10047 in Grün (Art.-Nr. 208067LG).



ses (trotz den zwei Achsen zu viel), Lima wegen der guten Verkaufszahlen.

Ab 1974 ging es wieder zur Sache. In diesem Jahr war die Aufmerksamkeit wieder auf Lima gerichtet. Angekündigt wurde eine Re 6/6, und zwar ein Prototyp mit einteiligem Kasten. Es sollte die erste echte H0-Umsetzung dieses Typs sein. Ausgeliefert wurde die Re 6/6 11603 «Wädenswil», die mit der Schwesterlok Re 6/6 11604 «Faido» (Auslieferung 1981) über Jahre alleine auf dem Markt bleiben sollte.

Vielfalt im Angebot

Es war immer wieder erstaunlich, was Lima für Modelle anbieten konnte. Für England und Irland kam ein sehr umfangreiches Programm auf den Markt. Japan, Südafrika, und die USA, aber auch Schweden, Norwegen, Spanien, Portugal, Deutschland, Frankreich, Österreich und Italien konnten auf Neuheiten zählen. Trotzdem reichte es auch für die Schweiz. Neben Lokomotiven wurden auch stets neue Reise- und Güterzugswagen ins Lieferprogramm aufgenommen. Die Neuheitenvorschläge überraschten oft mit einer gekonnten Auswahl. 1978 zeigte man mit der Wahl einer Ae 3/6ⁱ gute Marktkenntnisse, und mit der Bm 4/4 im Jahre 1982 kam ein Fahrzeug in den Handel, das lange von keinem anderen Grossserienhersteller fabriziert wurde. Gleichzeitig erschien der EW II-Steuerwagen BDT 910ff.,